

Der falsche Erbe.

Erzählung von Emilie Tegtm. ver.

(Fortsetzung)

Die Szene, welche folgte, nachdem sich hinter ihm die Thür geschlossen, möchtet schwierig wiederzugeben sein. Frau von Waltersdorf hatte ihre vornehme Haltung total verloren. Sie schrie, weinte, zerzaute sich das Haar und stieg das Schloß an, als es sie mit unverhüllter Grausamkeit verfolgte. Die junge Frau wuchs bleich und stumm daneben stand, jaß sich gewungen, die eigene Aufregung befämpfend, sich nur mit ihr zu beschäftigen, und erst spät in der Nacht gelang es ihr mit Susannas Hilfe, nach Anwendung beruhigendes Mittel, ihre Mutter ins Bett zu bringen.

Schloß fand wohl keine der drei Frauen während dieser Nacht, und in der Früh des folgenden Morgens verließ Beate nicht verschleiert das Haus. Sie ging zu Herrn Degener, ihrem in der Stadt wohnenden Rechtsanwalt, um in der schierigen Lage seines Rath zu erbitten, und er, von der unerwarteten Nachricht aufs Höchste überrascht, suchte selber den Fremden in dem auf seiner Karte bezeichneten Hotel, in dem er abgestiegen war, auf. Nach einigen für die Damen in peinlicher Urtheil verlorenen Stunden, brachte er ihnen die Nachricht, daß der weiter nichts zu machen seide. Der so unerwartet in die menschliche Gesellschaft zurückgekehrt hatte sich vollständig als Adolf von Waltersdorf, der Jüngste, legitimirt; er hatte erst vor wenigen Tagen, wie er sagte, den Tod seines Vaters erschreckt und sich über denselben sehr niedergeschlagen gezeigt. Er scheine von dem Verlangen beseelt, seine einzigen noch lebenden Verwandten kennen zu lernen, sich hierher gewendet, aber noch keine Schritte gethan zu haben, sein Recht auf die Nachlässenfahrt des verstorbenen alten Herrn geltend zu machen. „Ich werde trog der gewonnenen Überzeugung,“ schloß Herr Degener seinen Bericht, „in Stilten Nachforschungen anstellen, mich mit den betreffenden Behörden in Verbindung setzen und mir erkunden, Ihnen, gnädige Frau, bald thunlichst jedes Resultat meiner Bemühungen mitzuteilen.“

Frau von Waltersdorf nahm diese Mittheilung entgegen, indem sie wieder auf ihrem gewohnten Platze in den Fensternische saß. Sie sah äußerst angegriffen aus und um ihre Augen lagerten tiefe Schatten, aber ihre Züge hatten wieder die gewohnte Unbeweglichkeit angenommen, die nicht den leisesten ihrer Gedanken erathen ließ. Sie sprach dem Herrn für seine Mittheilung in der eignethumlichen herablassenden Weise ihrer Erkenntnislosigkeit aus und fügte dann hinzu: „Es wäre von meinem Reben, besonders da er uns bisher ganz unbekannt geblieben war, vielleicht ratschüssiger gewesen, uns auf seinen Besuch schriftlich vorzubereiten. Er hat es nicht für geboten erachtet und mag dadurch erklärt finden, daß das plötzliche Er scheinen eines als todt Betrauerten uns nicht die Fassung ließ, ihm mit gebührender Herzlichkeit zu empfangen. Selbstverständlich werden wir uns heute freuen, das Verhältnis nachzuholen.“

Sie reichte ihm dann verabschiedend ihre Fingergrisen, und als er gegangen war, sagte sie zu ihrer Tochter: „Jetzt, Beate, gilt es, durch Klugheit zu siegen. Ich werde dir ein Billet diktieren, durch welches wir den Ungläubigen zu Mittag einladen. Wenn wir keinen Augenblick verlieren, bleibt uns noch die Zeit zu den nötigsten Vorbereitungen.“

Beate sah halb erschrocken und halb verwundert an. „Ist es denn nötig, Mama,“ fragte sie, „daß wir persönlich mit ihm verfehlern? Ich fürchte mich vor diesem gepflegteren Verwandten.“

Die alte Dame ließ ein wenig die Maske vom Gesicht gleiten und Zorn und Schmerz verfinsterten ihre Züge. Du redet wie ein unverständiges Kind, Beate,“ sagte sie. „Ich habe, nachdem der erste Schred überwunden war, während der ganzen Nacht gegrübelt, wie dieser härteste Schlag, der uns treffen konnte, sich paraten läßt, und endlich ist mir gelungen, einen Entschluß zu fassen. Dein Nachdenken ist falsch. Ich sagen, daß wir noch niemals in einer so verzweifelten Lage waren, denn nicht allein, daß dieser Mensch da ist, sein Erbe in Anspruch zu nehmen, er wird auch die Summen von uns fordern, die wir bereits demselben entnommen haben. Das Einzige was uns retten kann, ist — ihn durch höfliche Entgegenkommen zu zähmen. Wir dürfen also keinen Augenblick verlieren.“

Die zarte Gestalt der jungen Frau überließ ein Frösteln. „Ich fürchte mich vor ihm,“ wiederholte sie nochmals leise, während sie die nötigsten Schreibmaterialien zur Hand nahm. Das Billet wurde in höflich entgegenkommender Weise geschrieben, und ein Diener damit abgeschickt. Er brachte die Antwort zurück, daß Herr von Waltersdorf den Vergnügen haben werde, sich zu der gewohnten Stunde einzufinden. Die gnädige Frau empfing sie mit einem Lächeln des Triumphs. „Du siehst, er ist nicht so ganz Warrwolf als Du zu glauben scheinst,“ bemerkte sie gegen Frau von Erlach. „Ich fürchte mich nach der Sene von gestern, er würde möglicherweise den Geträumten spielen, die Einladung ablehnen und sich auf eine steife Visite beschränken. Sehen wir denn, was sich ferner thun läßt.“

Susanne empfing nunmehr die Befehle ihrer Gebieterin, und mußte alle Vorbereitungen zu einem feinen Diner treffen. Sie that ihre Pflicht, obgleich es ihr während des ganzen Morgens wie eine Unmöglichkeit erschien, daß der steinerne Gaf von gestern, er würde die Unterhaltung trocken und einstellig blicke. Beate, obgleich sie kaum etwas genoss, sprach sehr wenig, und die gnädige Frau machte vergeblich Anstrengungen, ihren Gast zum Reden zu bringen. Er schien sich durch seine Umgebung eingengt zu fühlen, und jene Fähigkeit, über ein Richtiges geistreiche Konversation zu führen,

die nur durch Erziehung und Uebung gewonnen wird, ging ihm offenbar ab. Als das Dessert aufgetragen war, erschien Martina. Wie eine Lichtfeuer hüpfte sie in ihrem weißen Kleidchen, mit den losen flatternden Locken herein und auf ihre Mutter zu, läßt aber auf deren Geheiß ihrer Großmama geborsam die Hand.

„Martina,“ sagte diese, auf Herrn von Waltersdorf deutend, „sieh, da ist Dein Onkel, gib ihm die Hand und sage ihm: guten Tag.“

Das Kind hatte den fremden Herrn bis dahin noch nicht beachtet, und als sie jetzt das blonde schwärzende Haar und Bart umrahmte Gesicht ins Auge sah, als er im Vorbericht zufällig seinen Blick in den dunklen Winkeln schneisen ließ, in dem Susanne sich verborgen hielt, fuhr diese zusammen, als ob ein Feuerkunst zu ihr überbrücke.

Friedrich öffnete die Thür. „Herr von Waltersdorf!“ Der Gebieterin trat ein.

Die gnädige Frau hatte vielleicht nichts vornehmer und würdiger aussehen als in diesem Augenblick. Nur wenige, schon merlich ergrautes Haar unter der schwarzen Bettwimme hervorquellend, schmiegte sich um das kleine blaue Oval ihres Antlotes. Der schwarze Wollstoff ihres Trauermiedes fiel in weichen, schweren Falten an der noch immer schlanken Gestalt bis weit auf den Fußboden nieder, als sie sich langsam beim Eintreten des jungen Mannes erhob und stolz emporhob. Sie machte eine Bewegung, ihm entgegen zu gehen, hielt aber doch den Schritt an, als er sich ihr nahe näherte.

„Herr Neffe,“ sagte sie, „das selteste Glück, das mir in diesem Augenblick widerfällt, einen Verlobten begrüßen zu dürfen, wo ich um einen Verlorenen bereits getraut, entstellt mich für manchen schweren Schicksal.“

Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment hätte man glauben können, er habe Furcht vor der alten Frau. Vielleicht aber hatte ihre Erhebung und ihr Beben ihm hart angesetzt. „Sie reichte ihm lächelnd ihre schmale, weiße, von einer Krume aus schwärztem Krepp batte bedeckte Hand und er neigte sich darcus nieder. Diesmal berührte er sie

leicht mit den Lippen, und als er sich dann wieder emporhob, haben die beiden einander zum ersten Mal prüfen an. Der feste, stahlharte Blick der Matrone begegnete demjenigen aus den schwarzen Augen ihr gegenüber, und fast war es, als müsse der leichtere sich vor ihm senken. Schon und untrüglich flackerte er darauf und ein leichtes Roth glitt über die marmorne Stirn des jungen Mannes. Für einen Moment